

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Besuchspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüßengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüßengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Falle die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

N 46.

61. Jahrgang.
Mittwoch, den 25. Februar

1914.

Die Ablagerung von Schutt pp.
Eibenstock, den 23. Februar 1914.

auf den Pfarrfeldern an der Bodelstraße ist verboten. Wegen Zuwiderhandelnde wird energisch eingeschritten werden.
Der Kirchenvorstand.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Reichskanzler besucht Hamburg. Reichskanzler von Bethmann Hollweg wird, einer Einladung des Senats von Hamburg folgend, zum Besuche Hamburgs am Abend des 2. März von Berlin dort einreisen und in der preussischen Gesandtschaft Wohnung nehmen. Für den Vormittag des 3. März ist eine Besichtigung der Werft von Blohm und Voß und daran anschließend eine Hafenfahrt geplant. Das Frühstück wird im Hause des Bürgermeisters Dr. Preddahl eingenommen werden. Für den Nachmittag ist ein Besuch des Kolonialinstituts und der großen St. Michaelskirche vorgesehen. Am Abend des 3. März wird ein Wahl im Rathaus veranstaltet werden. Für den Vormittag des 4. März ist ein Besuch der Kunsthalle in Aussicht genommen. Um 1 Uhr findet auf Einladung der Hamburg-Amerika-Linie ein Frühstück an Bord des in Cuxhaven liegenden Dampfers „Imperator“ statt. Die Fahrt nach Cuxhaven erfolgt mit einem Sonderzug.

Deutsche Gesellschaft für Welthandel. Die Bestrebungen auf Zusammenfassung der am deutsch-amerikanischen Güterausstausche beteiligten industriellen und kommerziellen Kreise sollte bekanntlich zur Gründung eines deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverbandes führen. Die anlässlich dieser Begründung gepflogenen Verhandlungen haben jedoch den Wunsch entstehen lassen, dasjenige, was hier für das Gebiet der deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen geplant war, auf breiterer Grundlage möglichst für alle großen Absatzgebiete der deutschen Ausfuhr zu schaffen, und mit der Förderung der gesamten deutschen Auslandsinteressen zu verbinden. Die inzwischen hierüber geführten Verhandlungen haben eine vollkommene Einigung hinsichtlich der Ziele der Gesellschaft ergeben.

Eine deutsch-englisch-amerikanische Aktion gegen Mexiko? Wie in Beckner diplomatischen Kreisen verlautet, sind Verhandlungen im Gange, die auf ein gemeinsames Vorgehen Deutschlands, Englands und Amerikas zum Schutze der in Mexiko mehr und mehr bedrohten Staatsangehörigen dieser Länder abzielen. Es dürften dabei in erster Linie militärische Maßnahmen Amerikas in Verbindung mit Operationen der Schiffe der übrigen Staaten in Frage kommen.

Massenerkrankung im Trainbataillon Nr. 13. Beim Trainbataillon Nr. 13 in Butzberg sind 31 Mann unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die Ursache der Vergiftung ist noch nicht einwandfrei aufgeklärt.

Rußland.

Wechsel des deutschen Militärbevollmächtigtenpostens in Petersburg. Wie der „Berl. Z.-A.“ hört, wird nach einigen Wochen ein Wechsel in der Person des vom Kaiser von Rußland attachierten deutschen Militärbevollmächtigten stattfinden. General der Kavallerie Burggraf und Graf zu Dohna-Schlöbitten wird durch den diensttuenden General à la suite Generalleutnant von Chelius ersetzt werden, der sich bereits im Mai auf seinen Petersburger Posten begibt.

Frankreich.

Der Gesundheitszustand der französischen Armee in der Kammer. Die mit so großer Spannung erwartete Kammerdebatte über den Gesundheitszustand der französischen Armee hat Montag nachmittags ihren Anfang genommen. Der Abgeordnete Dénys versuchte den Nachweis zu führen, daß der Gesundheitszustand im französischen Heere bis zum 1. Januar 1914 ein recht befriedigender gewesen sei, sich von diesem Augenblick aber mit dem Eintritt der großen Kälte verschlechtert habe. Für die Massenerkrankungen sei also keineswegs die dreijährige Dienstzeit verantwortlich zu machen. Kriegsminister Rouleau gab den Ernst der Lage zu und behauptete, daß die Militärverwaltung keineswegs die Absicht habe, die Krankheitsfälle zu verschleiern. Inzwischen ist ein Antrag eingegangen, der Regierung das Vertrauen aus-

zusprechen und die bisherige Kommission zur Untersuchung des Gesundheitszustandes in der Armee mit erweiterten Vollmachten bestehen zu lassen. Es ist wahrscheinlich, daß der Abgeordnete Augagneur und seine Anhänger, die die Einsetzung einer besonderen Kommission verlangt hatten, sich diesem Antrage anschließen werden. Damit ist die ganze Angelegenheit, die, wie manche behaupteten, sogar dem Ministerium hätte gefährlich werden können, sang- und klanglos erledigt.

Persien.

Erneute Unruhen in Persien. Eine auf Befehl des Regenten angeschlagene Bekanntmachung, daß der Medschlis vor der Krönung des jungen Schahs einberufen werden müsse, damit der Schah vor ihm auf die Verfassung schwören könne, wurde von der Bevölkerung trotz ihrer Begeisterung für den jungen Schah überall abgerissen. Der Bazar wurde geschlossen und Kundgebungen gegen den Medschlis, der nicht in gutem Ansehen steht, veranstaltet. Den Maßnahmen des Generalgouverneurs gelang es, die Bevölkerung zu beruhigen.

Japan.

Admiral Togo beim Kaiser von Japan. Der Kaiser hat den Admiral Togo in Audienz empfangen. Amtlich wird dazu erklärt, diese Audienz hänge mit der Vormundschaft des Kronprinzen zusammen.

Die japanische Besetzungsaangelegenheit. Das Marineministerium gibt bekannt: Die zur Untersuchung der Besetzungsaangelegenheit in der Marine eingesetzte Kommission ist aufgelöst worden. Die gesamte Untersuchung befindet sich jetzt in den Händen der Marinegerichtsbehörde. Der Staatsanwalt gibt bekannt, er werde vor Eröffnung des gerichtlichen Verfahrens keine weitere Veröffentlichung machen.

Deutsche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 24. Februar. Am letzten Donnerstag weilte in unseren Mauern hoher Besuch. Auf einer Bahninpektionsreise begriffen, traf hier Excellenz Finanzminister v. Seydewitz per Auto ein, der die Autostrecke Plauen-Eibenstock durchfahren hatte. Der Minister war gegen 8 Uhr aus Plauen abgefahren und hier etwa um 1/11 Uhr eingetroffen. Die Rückfahrt wurde nach nur kurzem Aufenthalt angetreten.

Eibenstock, 24. Februar. Die am Sonntag in unserer Kirche abgehaltene Kollekte für die kirchliche Jugendpflege hat den Betrag von M. 44.75 ergeben.

Blauenthal, 24. Februar. Vom 1. März dieses Jahres ab ist der seitherige Eisenbahnschreiber, Herr Uhlig von Plauen i. S., als Stationsaufseher nach Blauenthal versetzt worden.

Dresden, 23. Februar. Dem Landtage ist ein königliches Dekret zugegangen, betr. die Besetzung des Staatsgerichtshofes. Der König ernannt auf die Zeit vom Schluß des gegenwärtigen bis zum Schluß des nächsten ordentlichen Landtages den Präsidenten des Oberlandesgerichts Dr. Gehler zum Vorsitzenden, die Senatspräsidenten des Oberlandesgerichts Seyfert, Ulich, Halbauer und Dr. Rudert, sowie die Landgerichtspräsidenten Dr. Gallenkamp in Dresden und Dr. Hagemann in Bautzen zu Mitgliedern des Staatsgerichtshofes. Die Stände haben verfassungsmäßig bis zum Schluß des nächsten ordentlichen Landtages die Wahl von Mitgliedern dieses Gerichtshofes und deren Stellvertretern vorzunehmen.

Dresden, 23. Februar. Nachdem Ihre Maj. Hohheiten der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian längere Zeit bei dem Leib-Grenadier-Regiment praktischen Dienst geleistet haben, werden sie nunmehr mit den fährlichen Gesing im 12. Infanterie-Regiment Nr. 177, von Schönberg im Garde-Reiter-Regiment und Gulden im 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12 an einem besonderen Kriegswissenschaftlichen Unterricht teilnehmen. Die Prinzen werden in demjenigen kriegswissenschaftlichen Fächern unterwiesen, die den Gegenstand des Unterrichts auf den Kriegsschulen bilden, und zwar in Taktik: Lehrer Major Esche (Inf.-Reg. 177), in Waffenlehre und

Heerwesen: Lehrer Major Wagner (Feldart.-Reg. 12), in Geländelehre, Feldkunde und Planzeichnen: Lehrer Majors Ritter und Adler Herr von Berger (Vorstand der Landesaufnahme), in Befestigungslehre: Lehrer Hauptmann Haubold (1. Pion.-Bat. 12). Genannte Offiziere sind fast alle Lehrer an einer Kriegsschule gewesen. Außerdem wird Reitunterricht in der Militär-Reitanstalt und Fechtunterricht durch Hauptmann Ulich (Feld.-Art.-Reg. 48) erteilt werden. Die Oberleitung des gesamten Unterrichts liegt in den Händen des militärischen Begleiters, des zu Ihren Königl. Hoheiten dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian befehligten Generaladjutanten, Generalleutnants von Carlowitz. Nach Abschluß des Unterrichts — etwa Ende Juni — werden sich die Prinzen einer vor der Ober-Militärprüfungs-Kommission abzulegenden Offiziersprüfung unterziehen.

Dresden, 23. Februar. In Eisenach hat der 17 Jahre alte Sohn des Bahnassistenten Linde die beiden in der Bahnhofsbuchhandlung in Eisenach beschäftigten Verkäuferinnen Wiener aus Eisenach und König aus Dresden erschossen. Nach der Tat stellte sich der jugendliche Mörder freiwillig der Polizei. Anscheinend hatten die drei jungen Leute beschlossen, freiwillig in den Tod zu gehen, doch hat Linde nach der Tat den Mord verloren, selbst Hand an sich zu legen.

Leipzig, 23. Februar. Der wegen des Mordes an dem Leipziger Kaufmann Sigall in San Remo verhaftete junge Stuttgarter Albert Wolf befindet sich, wie aus Rom gemeldet wird, in einem solchen erregten Zustand, daß es scheint, als ob er wahnsinnig geworden sei. Die junge Frau Wolf scheint an dem Raubmorde nicht beteiligt zu sein.

Großenhain, 23. Februar. Die hierher verlegte dritte (sächs.) Fliegerkompanie des Fliegerbataillons Nr. 1 wird am 16. März auf dem Großenhainer Markt-Platz durch die Stadtvertretung empfangen werden. Eine Abteilung des Husaren-Regiments, die Militär- und Turnvereine, die Feuerwehr und die Schulen, werden auf dem Platz Aufstellung nehmen. Auf Kosten der Stadt werden an diesem Tage die Flieger bewirtet.

Bulszig, 23. Februar. In der Nähe von Bulszig ereignete sich am Sonntag ein bedauerlicher Unglücksfall, dem zwei junge Menschenleben zum Opfer fielen. Zwei Schulknaben im Alter von 11 Jahren hatten die nicht mehr tragfähige Eisdecke betreten, brachen ein und ertranken. Der eine Knabe ist das einzige Kind seiner Eltern.

Waldenburg, 23. Februar. Zu Ehren des Prinzen zu Wied und seiner Gattin, bekanntlich einer Schwefter des Grafen zu Schönburg-Waldenburg, sowie aus Anlaß des Besuchs der albanischen Deputation waren die Straßen unserer freundlichen Stadt mit Flaggen reich geschmückt. Von Altenburg kommend, traf in den Vormittagsstunden der Prinz und die Prinzessin zu Wied im Automobil ein. Ferner trafen ein Prinz Günther, Prinz Siegmund und Prinz Hermann von Schönburg-Waldenburg, sowie die Gräfin-Mutter von Solms-Wildenfels und die Gräfinnen Magna Maria und Anna von Solms-Wildenfels. Kurz vor 3 Uhr kam mit dem fahrplanmäßigen Zuge, von Leipzig kommend, auch die albanische Deputation (17 Abgeordnete unter der Führung des Generals Effad Pascha) hier an und wurde von dem Chef der fürstlichen Hofhaltung, Freiherrn von Ullrich-Gleichen, im Fürstlichen Hofhof empfangen. Sodann wurden die bereitstehenden fürstlichen Hofwagen bestiegen und die Fahrt durch die Stadt nach dem Schlosse angetreten. Um 5 Uhr fand eine Tafel zu 39 Gedecken statt. Während der Tafel ergriff Graf Schönburg-Waldenburg das Wort zu einer Ansprache, auf die Effad Pascha antwortete. Während der Tafel konzertierte die Waldenburger Stadtkapelle und der Sängerkorps des hiesigen Lehrerseminars brachte unter der feinfühligsten Leitung des Herrn Oberlehrers Weise mehrere prächtige Gesänge zu Gehör. Bald nach Aufhebung der Tafel reiste die albanische Deputation abends 8 Uhr 28 Minuten über Göpitz-Weißbach nach Wien, wo die Ankunft morgen früh gegen 8 Uhr erfolgt. Der König und die Königin von Albanien werden noch einige Tage hier verweilen.

Aue, 23. Februar. Im Bürgergartensaale zu Aue trat am gestrigen Sonntag mittag der diesjährige ordentliche Saaltag des 14. sächs. Turnverbandes (Erzgebirge) zusammen. Der Gauvorsitzende Dr. Lehrer Löpfer-Eibenstock eröffnete ihn mit herzlicher Begrüßung, Bekanntgabe der Tagesordnung und Feststellung der Anwesenheitsliste. Den am Erscheinen verhinderten Herrn Amtshauptmann Dr. Wimmer entschuldigend, dankte Dr. Regierungssamtmann Dr. Kuhlhorn für